

Ursula Fuchs-Materny

»Der Freiheitskampf« auf Kriegskurs Dresdner Presse im Jahr 1939

»Nichts ist so uninteressant wie die Tageszeitung von gestern.« Dieser etwas journalistisch-saloppe Satz mag heute, da sich eine Überfülle von Meldungen auf den Leser ergießt, seine ironische Berechtigung haben. Doch stellt natürlich die Tagespresse – auch und in besonderer Weise die regionale – einen entscheidenden Faktor der Gegenwart dar und wird zu einem nicht zu unterschätzenden Zeugen der Vergangenheit. Zur Beschäftigung mit Geschichte, zum Verständnis vergangener Aktualitäten und Entwicklungen, gehört unbedingt auch die Aufarbeitung der Tagespresse. Jene Mischung von – möglicherweise bis in die Gegenwart hinein – Relevantem und Vergessenem bietet nicht nur zusätzlichen Reiz, sondern läßt – beispielsweise angesichts der Anzeigenseiten – Einzelschicksale erahnen, die dem Historiker sonst nur in Sonderfällen zugänglich sind.

Eine grundsätzliche Untersuchung der Dresdner Presse in der Nazizeit verbietet sich hier aus Raumgründen. Wichtig erscheint mir, daß auf verschiedenen Ebenen und unter verschiedenen Gesichtspunkten eine Beschäftigung gerade mit Tageszeitungen jener Jahre, die bisher schwer zugänglich waren, fortgesetzt wird. Die Bestände sind durch Kriegseinwirkungen, Beschränkungen während der DDR-Epoche, materialbedingten Verfall u. ä. unvollständig bzw. gefährdet.

Als Beispiel für die Tagespresse im Dresden des Jahres 1939 kann ein Blatt herangezogen werden. Extrem signifikant für alles, was sich an Faschismus entwickelt hatte und was an geplanter Entwicklung ersichtlich wurde, ist »Der Freiheitskampf«. Er ist die »Amtliche Tageszeitung der NSDAP für den Gau Sachsen«, ist die *für ihren Verbreitungsbezirk behördlicherseits bestimmte Zeitung zur Veröffentlichung der amtlichen Bekanntmachungen der Staats- und Gemeindebehörden, der Amtsgerichte, der Oberfinanzpräsidenten zu Dresden und Leipzig, der Finanzämter, der Hauptzollämter, der Zollfahndungsstellen Dresden und Leipzig, der Reichsbauämter Dresden und Leipzig und der Devisenstellen Dresden, Leipzig und Chemnitz*, so im Kopf der Titelseite bezeichnet. Verlagsort ist Dresden, Erscheinungsweise täglich mit Ausnahme der Feiertage.

Bereits zu Jahresbeginn 1939 bedurfte es keines besonderen Tiefblicks, um zu durchschauen, wie schnell sich die verhängnisvolle Entwicklung auf den Krieg hin vollziehen sollte. Im »Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung« (rd Berlin, 30. Januar) titelt der »Freiheitskampf« vom 31. Januar 1939 auf Seite 1: *Der Führer an sein Volk und die Welt – Großdeutschland sichert sein Recht – Adolf Hitler proklamierte den unabdingbaren Lebensan-*